

340. Wasserrechtliches Kolloquium
des Instituts für das Recht der Wasser- und Entsorgungswirtschaft
an der Universität Bonn

**„Schifffahrt in der Arktis – Chance für die
Wirtschaft, Risiko für die Umwelt,
Herausforderung für das Recht“**

Referentin: Kristina Schönfeldt

am 10. März 2017, 14:00 Uhr
im Sitzungszimmer der Rechts- und Staatswissenschaftlichen Fakultät,
Adenauerallee 24 – 42 (Juridicum), 53113 Bonn

Die Klimaerwärmung zeigt sich nirgendwo so deutlich wie in der Arktis, deren Eisflächen kontinuierlich abschmelzen. Die nunmehr leichter zu befahrenden arktischen Seestraßen – Nordwestpassage und Nördlicher Seeweg – gewinnen sowohl für die Handelsschifffahrt zwischen Asien, Europa und Nordamerika als auch für den Kreuzfahrt-Tourismus und die Versorgung der arktischen Bevölkerung zunehmend an Bedeutung. Wegen der schiffahrtsbedingten Risiken für das sensible Ökosystem der Arktis ist diese Entwicklung Fluch und Segen zugleich.

Unter Berücksichtigung zwischenstaatlicher Konflikte, welche die Durchsetzung umweltschützender Strukturen erschweren, und aktueller Entwicklungen, wie der Verabschiedung des internationalen Polar Code, der erstmals rechtsverbindliche Vorgaben zum Schiffsverkehr in arktischen Gewässern aufstellt, soll im Rahmen des Vortrags erörtert werden, wie das Völkerrecht den Konflikt zwischen ökonomischen und ökologischen Interessen in der Arktis auflösen kann.

Die signifikant gewachsene geopolitische sowie ökonomische Bedeutung der Nordpolarregion hat auch weitreichende Implikationen für die Bundesrepublik Deutschland. Zwar ist die Bundesrepublik Deutschland kein Anrainerstaat des arktischen Ozeans. Gleichwohl ist sie durch zahlreiche Forschungsprojekte in der Arktis prominent vertreten und kann als Beobachter im Arktischen Rat politischen Einfluss in der Region ausüben. Schließlich werden Investitionen der deutschen Wirtschaft in den arktischen Raum, gerade im Bereich der Schifffahrt und Umwelttechnologie, immer interessanter.

Diese Entwicklung rechtfertigt und erfordert eine intensivere Auseinandersetzung mit Rechtsfragen rund um die Arktis auch innerhalb der deutschen Rechtswissenschaft. Der Vortrag soll einen Beitrag zu dieser Diskussion leisten.

Kristina Schönfeldt ist wissenschaftliche Mitarbeiterin und Doktorandin am Lehrstuhl Prof. Dr. Stefan Talmon, MA. Forschungsschwerpunkte sind u.a. das Seevölkerrecht sowie Rechtsfragen rund um die Arktis. Hierzu hat Frau Kristina Schönfeldt ein Buch verfasst, das im Laufe des Jahres 2017 erscheinen wird.